

## PRESSEMITTEILUNG

Krefeld, 2. März 2021

# Vom olympischen Dorf zum Stadtquartier der Zukunft

Angehende Bautechniker\*innen des Berufskollegs Glockenspitze stellen jetzt ihre Abschluss-Projektarbeiten zu den Themen Olympiadorf 32, Vierkanthof und Autohof ehemaliger Güterbahnhof vor. Viel Kreativität und Kompetenz war zu erleben.

Was soll auf dem über 70.000 m<sup>2</sup> großen Love Parade-Gelände, einem ehemaligen Güterbahnhof in Duisburg entstehen? Wie könnte das olympische Dorf für die Weltspiele 2032 in der Region Rhein-Ruhr aussehen und wie revitalisiert man einen in die Jahre gekommenen Vierkanthof in der niederrheinischen Provinz?

Für genau diese Fragen haben die Studierenden der Fachschule Bautechnik am Krefelder Berufskolleg Glockenspitze maßgeschneiderte Antworten gefunden. Mit viel Engagement und Fachwissen erarbeitete die Abschlussklasse der Fachschule Bautechnik (FBT17) praxisnahe Lösungen im Hoch- und Tiefbau, die jetzt am Oppumer Berufskolleg vorgestellt wurden. Über drei Monate hatten die angehenden Bautechniker\*innen in Gruppenarbeiten mit vier bis sechs Personen ihre Köpfe zusammengesteckt. Herausgekommen sind kreative bautechnische Musterlösungen für ein Olympiadorf, einen Autohof und Vierkanthof.

„Unsere Studierende suchen sich selber die Projekte aus, in denen sie dann ihre Bauvorhaben planen. Dabei ist viel Eigeninitiative, Ideenreichtum und Fachwissen gefragt. Herausgekommen sind wieder tolle und umfangreiche Projektplanungen, die mehrere Ordner füllen“, freut sich Christian Brieden, Bildungsgangleiter Fachschule Bautechnik (Teilzeit), über die Ergebnisse und das große Engagement. Zusammen mit den Fachlehrern\*innen und Projektbetreuern\*innen Kerstin Besson-Simões, Anne Frohn, Markus Doll, Lothar Hinz, Stephan Moeres, Volker Hahn, Dennis Grikschas und Hans-Jürgen Mertens hatte Brieden die Arbeiten der Studierenden begleitet.

Schulleiter Oliver Lenz zeigte sich bei der Vorstellung der Projektideen im Rahmen einer kleinen Ausstellung in der Schule beeindruckt. „Alles, was die Studierenden vorgestellt haben, konnte ich - als Laie - sehr gut nachvollziehen. Schon allein diese Tatsache ist ein Indiz dafür, dass selbst anspruchsvolle Themen interessant und informativ aufbereitet und präsentiert wurden“. An vorbereiteten Stellwänden hatten die jungen Projektplaner\*innen ihre Ergebnisse ansprechend vorbereitet. Bei einer abschließenden Diskussionsrunde wurden sich zu den Projekten noch einmal intensiv ausgetauscht und offen gebliebene Fragen geklärt.

## ● Projekt 1: Neubau eines „Olympischen Dorfs“

Auf dem ehemaligen Gelände der Deutschen Bahn in Duisburg-Wedau soll ein Olympisches Dorf für die Olympischen Spiele 2032 in der Region Rhein-Ruhr entstehen. Schwerpunkt dieses Projekts liegt in der Planung und Errichtung barrierefreier Wohngebäude zur Unterbringung der Teilnehmer\*innen, sowie der Errichtung eines Gastronomie- und Eventkomplex zur Verpflegung und Unterhaltung der Athlet\*innen.

Die Wohneinheiten werden so konzipiert, dass sie im Anschluss an die Olympischen Spiele als eine Begegnungsstätte für Jung und Alt verwendet werden können und die Wohngebäude sowohl als Studentenunterkünfte, als auch für das seniorengerechte Wohnen dienen.

Der Gastronomie- und Eventkomplex fungiert nach den Olympischen Spielen als Treffpunkt für die neuen Bewohner\*innen und Gäste. Mit seiner integrierten Gastronomie dient der Komplex als Café, Restaurant und Freizeitzentrum – Food Court oder Shopping Center.

## ● Projekt 2: Neubau eines Autohofs in Duisburg

Das 70469 m<sup>2</sup> große Gelände des ehemaligen Güterbahnhofs („Love Parade-Gelände“) liegt schon seit vielen Jahren brach. Die Stadt Duisburg ist seit einigen Jahren damit beschäftigt, dieses Grundstück attraktiver für Investoren zu gestalten. Somit wurde die Firma Rhein-Bau mit der Neugestaltung des Grundstückes beauftragt. Auf dem Areal entsteht ein neuer Autohof, der ganzjährig und ganztags geöffnet hat. Das Kernstück des Autohofs stellt eine moderne Waschstraße und deren Verwaltung mit einem angegliederten Café dar. Auf dem Gelände werden Stellplätze für Lkw und Pkw, sowie Sanitäreanlagen und eine Tankstelle mit räumlich verbundenem Shop geplant.

Mit der Bebauung der Fläche soll kein Mahnmal für die Tragödie der Vergangenheit entstehen, stattdessen soll ein neues Areal geschaffen werden, das interessierte Arbeitgeber anlockt.

## ● Projekt 3: Revitalisierung Vierkanthof

Die Projektgruppe „Green Independent Farmhouse“ revitalisiert einen Vierkanthof in Nettetal-Breyell. Das Projekt hat von Beginn an eine klare Vision und Mission: Die Sanierung des Objektes mit dem Fokus auf die Nachhaltigkeit. Für das alte Gebäude sind diverse Nutzungsänderungen vorgesehen. So wird ein Teil des Hofes kernsaniert und zu einem Wohngebäude umgebaut. In einem anderen Teil entsteht ein hauseigener Hofladen. Durch die Revitalisierung wird der Vierkanthof in vielen Bereichen autark. Der Schwerpunkt der Projektbearbeitung liegt in der Entwicklung eines neuen Konzepts für die Hofanlage und in der planerischen Umsetzung der erforderlichen Umbaumaßnahmen.

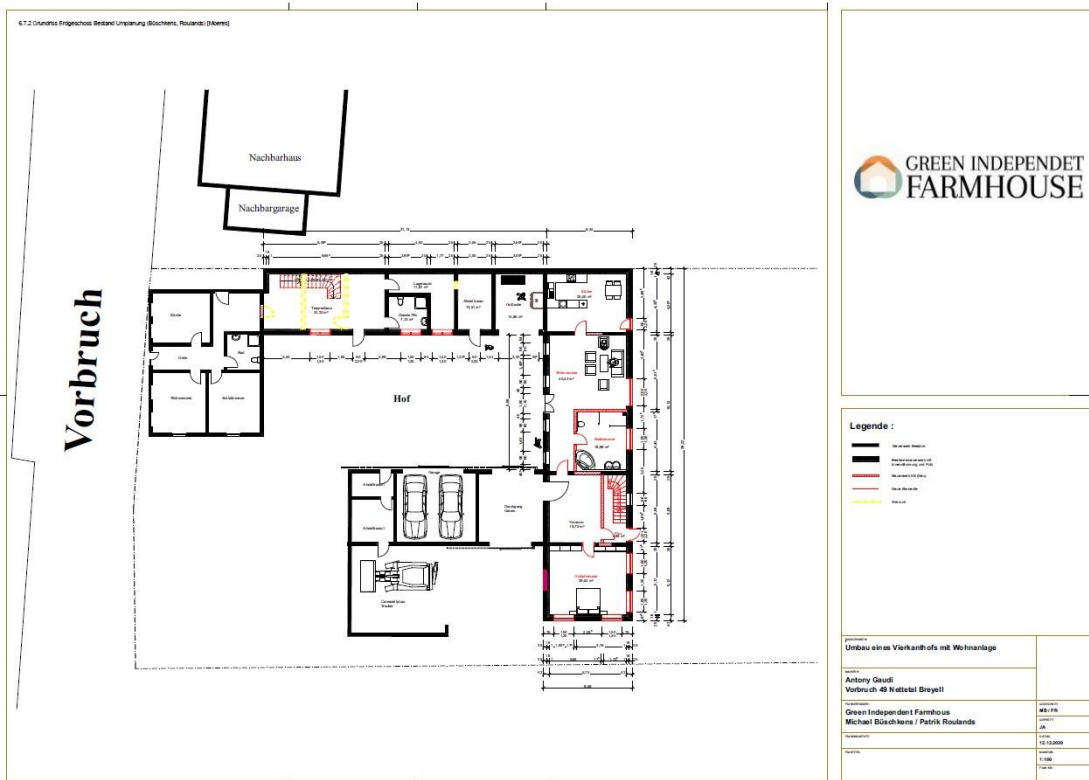
**Bild 1:**



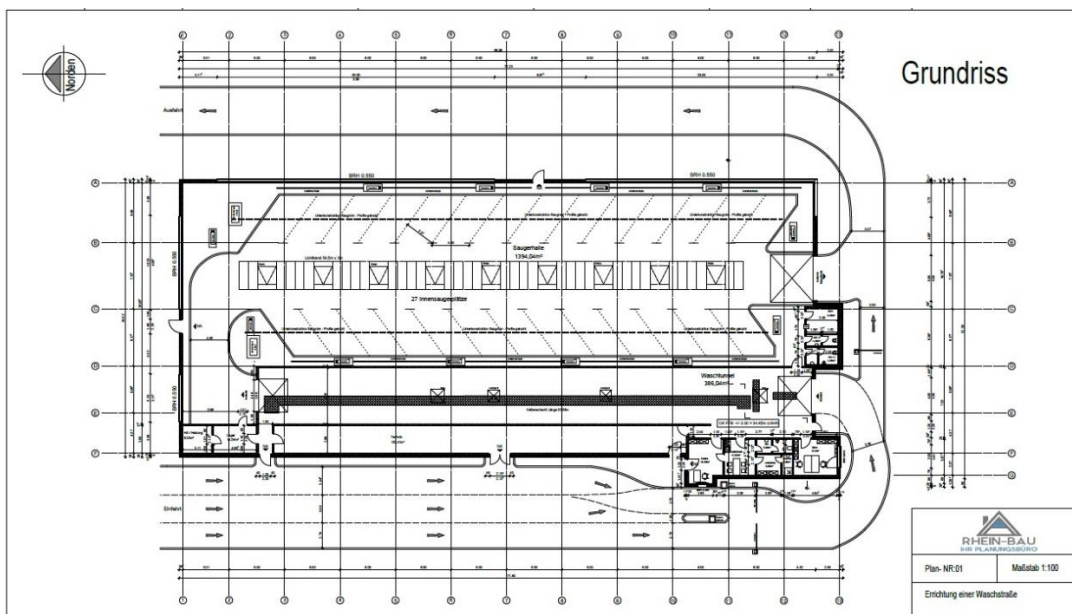
**Entwurf eines Bauschildes der Projektgruppe „Olympisches Dorf 2032“. Studierende der Fachschule Bautechnik am Berufskolleg Glockenspitze gingen mit viel Liebe zum Detail an die Arbeit bei ihren Abschluss-Projektarbeiten. (Foto/Entwurf: Berufskolleg Glockenspitze)**

- [www.glockenspitze.de](http://www.glockenspitze.de)

**Weitere Bildvorschläge:**



**Die Studierenden erstellten einen neuen Grundriss für einen Vierkanthof (Foto/Entwurf: Berufskolleg Glockenspitz).**



**Auch ein detailreicher Grundriss für einen modernen Autohof, inklusive Waschstraße, auf dem ehemaligen Gelände der Love Parade in Duisburg wurde erstellt. (Foto/Entwurf: Berufskolleg Glockenspitz).**